

Hurt

Arkham Knight x OC

Von Yoko-Yumi

Kapitel 4: Alfred

1 Jahr später

Wir alle haben gekämpft. Zum achten Mal heute. Ich war heute gestresst und Dick und Tim haben nicht geholfen. Ich konnte es nicht mehr ertragen. Der Stress war viel zu viel. Es schien, als wäre alles auf einmal passiert. Killer Croc war auf freiem Fuß, Joker vergaste Leute mit "Lachgas" und wir hatten immer noch diese familiären Probleme.

Ja. Sogar zwei Jahre später stiegen wir immer noch von seinem Tod ab. Ich bin seit dem Vorfall geheilt, aber es hat alle unsere Gedanken getroffen. Dick beschuldigte Batman für Jasons Tod. Und ich musste ihm zustimmen. Aber in diesem Moment waren meine Gedanken völlig neblig und ich tat nichts. Batman konnte ihn jedoch nicht retten, egal was er tat. Wenn Bruce Jason rechtzeitig gefunden hätte, hätte ihn Joker gerade mit einer Bemerkung getötet.

Aber das ist alles, was wir wirklich mehr tun. Kämpfen Viel, viel Stress und Kämpfen. Ich sitze gerade und stöhne bei meinen klopfenden Kopfschmerzen. "Siehst du? Jetzt ist sogar (d/n) dank dir gestresst!" Tim schrie Bruce und Dick an.

"Und du hast wenn du schreißt?" Dick antwortete eindeutig genervt.

"Jungs, genug davon!" Schrie ich und ließ alle aufhören. "Wenn du weiter machst, wird das nur meinen Stress erhöhen und Tim, ich weiß, dass du es gut meinst, aber es bringt nichts, wenn du deswegen schreist."

Tim sah zu Boden, als ich das sagte. "Selbst nachdem die ganze Zeit vergangen ist, kämpfen wir immer noch? Ehrlich gesagt, ich dachte, wir wären alle besser als das." Ich ging aus dem Raum und direkt in den Garten im Hinterhof. Es ist der einzige Ort, an dem man sich aus der Ferne beruhigt.

Es war ein sonniger Tag und trotz des kühlen Windes war es warm. Hier draußen sah alles lebendig aus. Wayne Manor war so weit von der Stadt entfernt, dass man nichts hören konnte. Es war einfach reine Stille und das hat es so schön gemacht.

Ich setzte mich auf die Bank im Garten. Es war umgeben von Wildblumen, die

wachsen. Sie stellten sich um meine Hüften und kamen in allen möglichen Farben und Sorten. Ein paar Bienen waren auf den Blumen und bewegten sich alle paar Sekunden.

"Fräulein (n / n), was machst du hier draußen?" Ich drehte mich um und sah Alfred, der besorgt aussah.

"Ich musste ein bisschen aus der Villa raus. Die Jungs haben gekämpft." Sagte ich und schaute auf einige der Steine, die die Wildblumen umkreisten.

"Nochmal?"

"Schon wieder. War es nicht lange genug? Werden sie jemals damit aufhören? Ich verstehe. Jason ist tot. Es scheint, als ob ich die einzige bin, die das überwindet, Alfred. Alles, was sie tun, ist zu schreien." Das verursacht mir jeden Tag schreckliche Migräne, und ich weiß nicht, wie viel mehr ich davon ertragen kann. " Ich seufzte. Wenn es eine Sache gab, bei der Alfred gut war, dann würde ich reden. Oder lass ihn wenigstens ab, damit ich etwas Frustration bekommen konnte.

Ich sah Alfred aus dem Augenwinkel neben mir sitzen. "Ich weiß nicht, ob sie bald aufhören werden. Aber erinnern Sie sich noch daran, wie Sie als Meister Todd vorbeigegangen sind? Es hat sie bis jetzt nicht wirklich beeinflusst. Geben Sie ihn etwas Zeit. Ich bin mir sicher, dass dies in ein paar Monaten der Fall sein wird das alles vorbei ist. " Ich sah zu ihm hinüber. Er lächelte warm.

"Sie haben einen Punkt, Alfred. Ich hoffe, dass alles bald enden wird. Ich weiß nicht, wie viel ich davon aushalten kann."

"Wenn sie bis zum Ende des Monats nicht die Anzahl der Kämpfe reduziert haben, die sie schaffen, werde ich Master Wayne selbst sagen, wie schlimm es ist." Sagte er scherzhaft.

Ich lachte ein bisschen, als er das sagte. Es fühlte sich gut an, wieder zu lachen. "Danke Alfred. Du bist der Beste." Sagte ich, während ich ihn umarmte.

Er kicherte ein wenig und drückte mich zurück. Zum ersten Mal in einer Woche war ich glücklich. Alfred war immer für mich da und ich konnte ihn nicht mehr schätzen, als ich es jetzt tue.

3 Jahre danach

Diese Erinnerung wieder zu erleben, schreckt mich immer wieder ab. Das war der Tag, an dem wir alle genug hatten. Ich war ausgezogen. Jetzt lebe ich mit Barbara und ihrem Vater, seit sie mich beide eiziehenließen. Jim war praktisch mein Vater, während Barbara eine Schwester war.

Jim war so freundlich, mich vor zwei Jahren nach einem schrecklichen Kampf

einziehen zu lassen. Er war einladend und Barbara freute sich, dass ich bei ihr einziehen konnte. Im Laufe der Monate schien er sich wie für Barbara um mich zu kümmern. Es fühlte sich gut an, wieder eine Familie zu haben. Es ist eine Weile her, seit das passiert war.

Wir bereiteten uns auf Halloween vor, als ich einen Anruf von Dick erhielt. Selbst nach drei Jahren stand ich mit allen in Kontakt, um sicherzustellen, dass es ihnen gut geht und niemand gestorben ist.

Ich habe orangefarbene Halloween-Lichter mit Barbara aufgehängt, als Bruce mich anrief. "Was ist los, Bruce?" frage ich.

"(d / n), ich brauche dich, um für die nächste Woche auf der Hut zu sein. Du weißt, wie sie um Halloween herumflüchten. Und ich habe das Gefühl, dass dies schlimmer sein wird als üblich." Er sagt es mir obwohl ich mich von ihnen getrennt hatte, ging das immer noch durch "night". Es war kurz und einfach.

"Bruce, warum denkst du, dass das anders sein kann als sonst?"

"Ich bin mir nicht sicher. Ich möchte sicherstellen, dass Gotham heute Nacht und in der folgenden Woche sicher und geschützt bleibt."

"In Ordnung. Ich werde nach verdächtigen Aktivitäten Ausschau halten."

"Vielen Dank."

"Ja. Tschüss." Sage ich und lege auf Dies kann ein langes Halloween sein. Denn wenn Bruce Recht hat, können schlimme Dinge passieren.

Es ist Halloween Nacht. Barbara und ich sind auf einer Halloween-Party, die meine Freundin (i / n) veranstaltet hat. Sie wollte etwas ganz Besonderes für Hallow's Eve werfen und entschied sich für die Party. Barbara hatte ein Catwoman-Kostüm angezogen und ihren Rollstuhl mit allerlei Katzenaufklebern gestaltet.

Ich wurde verkleidet als (Füge dein Halloween-Kostüm ein). Ich hatte das gesamte Kostüm zusammen mit Zubehör zusammengestellt. Wenn ich mich verkleiden will, kann ich es auch richtig machen.

Aber das war nur von kurzer Dauer, denn als (i / n) und ich zur Tanzfläche gingen, erschien eine Notrufsendung auf dem Fernsehschirm. Es zeigte scarcrow, der ganz allein in einem dunklen Raum saß. Obwohl ich nicht hören konnte, was er sagte, weil Bruce mich anrief. Ich habe fast sofort geantwortet.

"Was ist los, Bruce?" Ich frage.

"Scarcrow ist los. Er versucht, Gotham mit seinem Angstgift zu übernehmen."

"Klingt gefährlich. Zählen mich rein. Was soll ich tun?"

"Gehen zu Barbara. Ihr beide geht zum Glockenturm und forschen nach Scarecrow's Angstgift und lasst mich wissen, ob Sie weitere Informationen zu wichtigen Ereignissen finden."

"In Ordnung. Wir sind in zehn Minuten da. Aber sei vorsichtig, Bruce."

"Werde ich."